© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

FAUNA EXOTICA

Ein Ausflug in die Umgebung New Yorks.

Von **Karl Nuß**, New York.

Nachdem ich im gelobten Lande angekommen war, fand ich meine nächstliegende Aufgabe darin, die für die Tagesexkursion erreichbaren Jagdgründe aufzufinden. Ich hatte Gelegenheit, an einigen Autoausflügen im Spätherbst und Vorfrühling teilzunehmen, sodaß ich das Gebiet zwischen Philadelphia und Boston und in der Tiefe halbwegs bis Albany, die Hauptstadt des Staates New York, kennen lernte. So berichte ich nun von meinem ersten Ausflug am 2. Juni 1929. Es wird wohl jedem Leser auffallen, daß ich so spät in das Country ging. Wir hatten hier einen kühlen und nassen Mai. Auch läßt sich der Tropencharakter nicht verkennen, so daß man, wenn man das Wetter nicht beobachtet, eventl. unter einen Platzregen kommen kann, der uns einweicht bis auf die Haut. Nun zum Mittelpunkt unseres Interesses. Nachdem ich etwa 20 Meilen nördlich von New York gefahren war, suchte ich die von Automobilen am wenigsten benützten Straßen auf.

Ich will noch kurz erwähnen, daß Waldwege weniger vorhanden sind, alles nur Straßen. Auffallend arm ist die Flora. Wenn man das erstemal die sommerlichen Wiesenflächen besieht, ist man erstaunt, w i e w e n i g Blumen und Kräuter zu finden sind. Ich habe Wiesen gesehen, welche fast nur mit Gras bewachsen waren.

Von White Plains aus wendete ich mich rechts dem Hügelland zu. Ich ging etwa 1½ Meile die Straße entlang, fand hier die ersten Falter des Tages und zwar *Neonympha eurytus* ♂♀ und erbeutete 1 Dutzend davon. Nach einer weiteren Meile*) bog ich nach Nordwesten ab. Inzwischen war die Sonne höher gestiegen und brachte andere Lepidopterenarten zum Vorschein wie *Epargyrus tityrus, Phyciades tharos, Atcytone bobomak.* Auf diesem Wege fand ich die meisten Arten. Am Ende neigt sich der Weg einem Tal zu, das west-östlich verläuft und an der See endet. Dieses Tal nenne ich den „P a p i l i o g r o u n d", weil ich hier 3 Arten *Papilios* erbeuten konnte.

Es waren *Pap. glaucus, Pap. polyxenes* und *Pap. troilus.* Auf dem Rückwege erbeutete ich noch einige Stücke, so daß mein erster Ausflug 35 Falter einbrachte. Außerdem fand ich das faustgroße Gespinst eines noch unbestimmten Spinners. Alle Arten waren frisch geschlüpft, so daß ich beglückt nach Hause fahren konnte.

Kleine Mitteilungen.

Flugzeit und II. Gen. von Euchloe cardamines. Nach meinen langjährigen Beobachtungen der Flugzeit von *cardamines* kann ich mit Bestimmtheit sagen, daß *card.* in hiesiger Gegend in manchen Jahren eine **II. Generation** hat. Die Falter dieser Generation sind auffallend g r ö ß e r, die Z e i c h n u n g der Hinterflg. Unterseite ist l i c h t e r und viel h e l l e r g r ü n. Auffallend häufig flog diese Generation im Jahre 1926. Meine Aufzeichnungen sind folgende: Erster Falter 1. IV. vom 4. IV. an häufig bis Ende des Mts; dann vom 22. V. an im gleichen Fluggebiet wieder ganz frische Falter, noch häufiger als im April.

Die früheste Flugzeit, die ich für *card.* notiert habe, ist der 22. März 1913. Im Jahre 1929 am 20. IV. die ersten, vom Mai an häufig und von Ende Juni ab wieder frische Falter. **Herm. Rometsch**, Pforzheim (Baden).

Zur Flugzeit von Euchloe cardamines noch folgendes von zwei hervorragenden Entomologen:

1. Herr **K. Albrecht**, Trier, schreibt: „Ich habe *Euchloe cardamines* innerhalb von 30 Jahren des öfteren aus dem Ei gezogen. Alle Puppen über-

*) Wohl engl. Meile = ca. 1.8 km. [Red.]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Nuß Karl

Artikel/Article: Ein Ausflug in die Umgebung New Yorks. 302